Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am
Donnerstag, 21. August 2025

Allgemeine Situation

Am Wochenende sinken die Temperaturen auf knapp über die 20° C. Die Nächte werden sehr kühl. Dies fördert die Aromenreife in den Trauben, die bisher kaum ausgeprägt ist. In der kommenden Woche sind wieder Werte um 25°C vorhergesagt. Weiterhin bleibt es trocken. In jüngeren Anlagen sind bereits wieder Symptome von Trockenstreß erkennbar.

Treffen die Wettervorhersagen zu ist ein ungestörter Reifefortschritt und weiterhin ein guter Gesundheitszustand der Trauben gewährleistet.

Halten Sie sich durch Reifeproben in ihren Anlagen bei der weiteren Reifeentwicklung auf den Laufenden. Die Spannweite in den Reifeproben ist je nach Behang und Wasserversorgung oft sehr weit.

Kirschessigfliege (KEF)

Fallenfänge sagen über die Populationsentwicklung der KEF bei zunehmender Reife wenig aus. Achten Sie auf erste Befallssymptome und Eiablagen.

Befallssymptom austretender Saft

Eifäden (Pfeile)

Bei erstem Auftreten von KEF kann mit „Surround“ (Notfallzulassung ab 1. Juli) eine Behandlung der Traubenzone erfolgen.
Eine gute Belagsbildung auf den Beeren ist anzustreben. Zweimalige Anwendung ist möglich mit jeweils bis zu 24 kg/ha. Anwendung nur in der Traubenzone. Wir empfehlen mindestens 400 l Wasser/ha und eine beidseitige Behandlung. Die Spritzbrühe ist recht dickflüssig. Daher sollten große Düsenkaliber (wie z.B. bei Austriebsbehandlung) verwendet werden. Feinmaschige Düsensiebe können sich zusetzen. Diese entfernen oder grobmaschige Düsensiebe verwenden. Deshalb auch die Ausbringmenge bei der Anwendung immer überwachen. Die Zugabe von Netz- oder Haftmitteln ist möglich. Eine schräge Anströmung der Traubenzone mit geringstmöglichem Luftstrom verbessert, nach unseren Erfahrungen, ebenfalls die Belagsbildung. Die starke weiße Verfärbung der Trauben sollte durch aufgestellte Informationsschilder erklärt werden Das Produkt ist nicht bienengefährlich und hat keine Wartezeit.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Insektizide sollten nur bei Befall über 5 Prozent eingesetzt werden. Die Wartezeiten sind einzuhalten, z.B. Spintor, WZ 14 Tage, 0,09 l/10000m² LWF (max,. 0,16 l/ha), max. 2 Behandlungen oder Minecto One nur in der Traubenzone erlaubt , WZ 10 Tage, 0,21 l/10000 m² LWF (max 0,125 kg/ha) max. eine Behandlung.

Bei frühen Sorten (z.B. Acolon, Regent, Frühburgunder) mit fortgeschrittener Reife ist ein früher Lesetermin oft die bessere Alternative.
Insektizidbehandlungen sollten am frühen Morgen oder in den Abendstunden wegen der besseren Wirksamkeit durchgeführt werden.

Achtung Zulassungshinweis:
Die Produkte Mospilan SG und Danjiri dürfen gegen die KEF in Reben nicht mehr eingesetzt werden. Für diese Indikation ist die Zulassung entzogen worden.

Auszählungen zur KEF finden Sie auch in Vitimonitoring!

Sonnenbrand /Hitzeschäden

Die heißen Tage in der vergangenen Woche haben stellenweise zu Schäden geführt. Auch recht unempfindliche Sorten (Silvaner) sind betroffen. Im Großen und Ganzen ist das Schadensausmaß aber gering.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.